

# Next Generation

## die Kinder von Titanias Halbschwester

Von Drachenprinzessin

### Kapitel 5: Kapitel 5

Langsam öffnete Alina die Augen und sah direkt in die Roten von Crow. „Morgen Schlafmütze. Es gibt Frühstück.“, meinte dieser grinsend. Die Braunhaarige nickte leicht und stand auf. Sie ging zu den Anderen und aß ein wenig. „Also gut. Wir gehen heute noch mal in die Stadt um zu versuchen irgendwas herauszufinden.“, meinte Nico ruhig. „Ist es dann nicht schlauer, wenn jeder für sich alleine sucht? Ich meine, wenn wir alleine sind, fallen wir noch weniger auf und auch können wir uns so viel mehr Orte absuchen und uns nach Infos umhören.“, schlug Alina vor. Nachdenklich legte Nico die Stirn in Falten, bevor er nickte und meinte: „Na gut. Es ist eine Idee und vielleicht auch Effektiver.“ Alle nickten einverstanden und machten sich somit auf den Weg, doch wieder verging der Tag, ohne das sie brauchbare Informationen fanden. Alls Abends dann alle schliefen, schlich Alina sich aus der Höhle und lief Richtung Schloss. //Gut wenn die Infos von ihm Stimmen gibt es auf der Westseite eine Geheimtür sein, die mich direkt zu den Kerkern bringt.//, dachte sie sich und machte sich auf den Weg zu dem Teil der Mauer, den ihr der Fremde beschrieben hatte. Dort angekommen suchte sie kurz nach dem Schalter und fand diesen sogar recht schnell. Vorsichtig, immer nach Feinden witternd, schlich sie sich durch die Gänge, musst aber recht schnell feststellen, dass hier wirklich niemand war. Es dauerte auch nicht lange und sie ging durch den Geheimgang Richtung Zelle, in der, wie der Fremde sagte, ihr Vater und der Rest gefangen gehalten wurden. Langsam kroch ihr der Geruch von Blut in die Nase und sie musste sich wirklich stark zusammenreißen, nicht zu kotzen. Zu Ihrem Missfallen hing an dem Hacken neben der Tür kein Schlüssel. Sie seufzte und lugte vorsichtig durch das kleine, vergitterte Fenster in der Tür. „Papa.“, stieß sie aus, als sie das Grünehaar sah. Überrascht sah dieser auf, war er doch der einzige, der noch wach war, und entdeckte auch ziemlich sofort das Gesicht an der Tür. „Alina. Was machst du hier? Wie hast du uns gefunden?“, fragte dieser. „Das ist unwichtig Papa. Ich hole schnell Hilfe und dann holen wir euch hier raus.“, erwiderte Alina schnell. „Pass aber um Himmelswillen auf dich auf Kleines.“, sagte Freed besorgt. „Werde ich Papa.“, mit diesen Worten verschwand Alina von der Zellentür und lief so schnell es ging zurück zu den Anderen. An der Höhle angekommen traf sie fast der Schlag. Den Gelassen, aber mit deutlicher Wut in den Augen, stand ihre Mutter und ihre Tante draußen an der Wand gelehnt. „Mama, Tante Erza, was macht ihr den hier?“, fragte Alina nervös. „Wie du sicherlich noch weißt, junge Dame, wollten auch wir uns auf die Suche nach den Anderen machen und ihr sollte eigentlich zu Hause bleiben!“, knurrte Yasmin wütend. Aus der Höhle trat nun auch die Anderen sieben und das

Rettungsteam der Erwachsenen, bestehend aus Lucy, Minerva, Yukino, Juvia, Wendy und Levy. Schwer schluckte Alina, da sie wusste das weder mit ihrer Tante noch mit ihrer Mutter zu spaßen war, wenn diese Sauer waren. Somit unterbrach sie Erza, die grade wohl zu einer Predigt ansetzen wollte, in dem sie schnell sagte: „Ich habe sie gefunden, alle, Papa und die Anderen.“ „Wo?“, kam es sofort von Minerva. „Ich bringe euch hin, aber ich weiß nicht, ob wir ohne Kampf rauskommen werden.“, meinte Alina. Die Erwachsenen nickten und Erza meinte: „Nun gut. Also wir gehen in Vierer Teams los. Team 1: Wendy, Yasmin, Alina und Ich, Team 2: Crow, Nico, Serena und Lucy, Team 3: Ray, Kira, Minerva und Yokino und Team 4: Juvia, Levy, Koku und Konan.“ Zustimmend wurde genickt, als Erza dann weiter sprach: „ Team 1 wird sich zu der Zelle aufmachen. Die Anderen drei Teams sorgen außen für Ablenkung.“ „Ist gut. Holt ihr sie da nur raus.“, meinte Lucy. Alle nickten und sie machten sich schnell auf den Weg. Kurz vor dem Schloss trennten sie sich dann.

So schnell es ging führte Alina die Anderen zur Geheimentür und schlich mit ihren Begleitern durch die Gänge. Misstrauisch sahen sich die Zwei Scarlet Schwester um, es verwunderte sie, dass hier niemand war. Kaum das sie jedoch in der Nähe der Zelle waren, verspannten sich Wendy und Yasmin. Ein wütendes Knurren war von Yasmin zu hören und bevor jemand reagieren konnte, war sie vorgeschneilt und hatte die Tür in ihre Einzelteile zerlegt. Überrascht sahen alle in der Zelle auf, da Yasmin etwas zu viel Schwung hatte und direkte in Freed hineingerast war. Das störte aber keinen von Beiden wirklich, nach dem sie dies erkannt hatte. Erza schüttelte nur leicht den Kopf und sah zu Lilliana und Igneel. „Geht es euch gut?“, fragte sie. „Besser als Papa und den Anderen.“, antwortete Igneel sofort. Erza nickte, kniete sich dann zu Natsu und umarmte ihn erst mal fest. Wendy unterdessen begann damit alle so weit zu Heilen, dass sie hier weg kamen und sogar Kämpfen konnten. „Fertig Wendy?“, fragte Yasmin. Angesprochene nickte und stand auf. „Wir können los und die Anderen holen und dann erst mal hier Weg.“, meinte Erza. Alle nickten und gemeinsam machten sie sich auf den Weg raus aus dem Kerker. Doch zu ihrem Pech war die Geheimentür verschlossen und lies sich nicht mehr öffnen, selbst mit ihren Magien konnten sie nicht durchbrechen. „Was machen wir jetzt?“, fragte Ultear. „Wir suchen uns einen Anderen weg. Die Dragonslayer müssten diesen doch erschnuppeln können oder?“, kam es von Silver. Diese nickten und konzentrierten sich, bevor sie auch schon losliefen. Kurz darauf befanden sie sich dann auch schon im oberen Teil des Schlosses.

Dort sprangen sie dann einfach aus einem Fenster und landeten direkt auf dem Schlosshof, wo sie auch sofort umzingelt waren. Doch viel konnten die Wachen nicht machen, da sie von hinten einfach alle aus dem Weg geräumt wurden, kurz darauf hatten die mitgekommenen Frauen zu erst ihre Kinder und dann ihren jeweiligen man fest in den Arm genommen, sie alle versanken mehr oder weniger in ihrer eigenen Welt. „Gott ist widerlich. Seit ihr dann Mal fertig, mir wird schon schlecht.“, wurden sie von einer Stimme aus dieser gerissen. Erschrocken sahen alle auf und Alina hatte das Gefühl von einem Blitzschlag getroffen worden zu sein. Trotz der nun langen Haaren und der, etwas altertümlich wirkenden, Kleidung, erkannte sie den Mann aus ihrem Traum. Neben diesem stand mit kalten Blick Troy. „Acnologia.“, knurrte neben Alina Yasmin. Alles in der Braunhaarigen verkrampte sich, sie hatte Acnologia vertraut, aber er hatte sie nicht angelogen. Sie hatte ihre Väter und die Anderen

gefunden und war wirklich einmal rein und wieder raus aus dem Schloss gekommen. „Lange nicht gesehen Prinzessin.“, erwiderte der Drache kalt. Wütend ballte Yasmin die Fäuste, während Laxus fragte: „Na wo habt ihr den meinen Rabenvater und Hades gelassen?“ Darauf gab es keine Antwort, kurz sah Troy zu den Wachen, seufzte und meinte: „Ihr könnt abtreten.“ Nun sahen ihn nicht nur die Wachen verwirrt an, sondern auch die ehemaligen Gefangenen plus Befreier. Ein Blick von Troy reichte jedoch das die Wachen schnell das Weite suchten. Misstrauisch schnupperten die Dragonslayer in der Luft um herauszufinden, ob es sich hierbei um eine Falle handelte. Doch sie mussten schnell feststellen, das niemand in der Nähe war. „Ihr habt Glück. Für unsere Pläne brauchen wir euch nicht mehr, also haut ab, bevor wir es uns anders überlegen.“, meinte Troy und wand sich ab, was niemand bemerkte, war, dass er Acnologia mithilfe seiner Magie zurück hielt. Er wusste, das dieser Alina die Infos zukommen lassen hat. Kurz sahen sich alle an und machten sich dann auf den Weg zurück zum Meer um sich auf den Weg nach Hause zu machen. °Gut gemacht Kleine.°, hörte Alina plötzlich eine Stimme in ihrem Kopf. Verwirrt sah sie sich um, konnte aber niemanden sehen. „Alina kommst du!?", rief jemand nach ihr. „Komme!“, antwortete sie und holte schnell zu den Anderen auf. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg nach Hause.